

## ▶ SICHERHEIT BEIM AUFBAU

*Für ein unfallfreies Arbeiten muss das Hebegerät auch vor äußeren Gefahrenwirkungen geschützt werden – hier beispielsweise mit einem sicheren Untergrund.*



## ▶ GESEHEN WERDEN

*Gerade Arbeitsgeräte und überlange Schwertransporte müssen auch bei Dunkelheit schnell von anderen Verkehrsteilnehmern erkannt werden.*

Die Branche kennt es aus dem Nutzfahrzeugbereich: Eignet sich irgendwo im bundesdeutschen Straßennetz ein mittelschwerer oder schwerer Unfall, ist diesem, im Gegensatz zum Pkw-Segment, fast schon hundertprozentig eine Meldung in den Medien sicher. Die Ursache hierfür liegt natürlich in den oftmals daraus resultierenden Verkehrsbehinderungen für den gesamten Straßenverkehr, der insbesondere durch mögliche Bergungsmaßnahmen überproportional stark behindert wird. Für einen Kranunfall gelten ähnliche, wenn auch etwas anders gelagerte Bedingungen.

## Schäden automatisch

Ist ein Hebesystem, mobil oder stationär, erst einmal kollabiert oder hat sich eine Last unvorhergesehen

vom Haken einer Krananlage gelöst, ist dies prinzipiell immer mit Sach- oder Personenschäden verbunden.

## Sicherheit von Beginn an

So kommt der Sicherheit beim Arbeiten mit Hebezeugen ein entsprechend hoher Stellenwert zu. Das beginnt mit der Konstruktion des Krans und endet noch lange nicht bei einer regelmäßigen Wartung.

Die erforderliche Sicherheit wird dabei einerseits durch entsprechende konstruktive Elemente und Produkte gewährleistet, andererseits hängt das Ausschöpfen der installierten Sicherheitspotenziale auch ganz entscheidend von der fachgerechten Handhabung der jeweiligen Mitarbeiter ab. Einmal mehr ist so neben geeigneten Produkten auch das dazugehörige Know-how gefragt.